

## Montag, 11. März

Ab heute geht's also wieder nordwärts. Griechenland wartet auf uns !

Auf der Höhe von Camprils wollen wir ins Landesinnere abzweigen. So sieht heute unser Programm einfach vor etwas Kilometer zurückzulegen.

Wir durchqueren Valencia fast schon wie alte Hasen und nehmen für einen grossen Teil der Strecke die kostenlose Autovia A7. Erst später als es in die zum Teil holprige N340 übergeht wechseln wir noch für knapp 70 Kilometer auf die Autopista AP7. Dies kostet uns zwar 10 Euro aber dafür ist es ein entspanntes und ruhiges Reisen.

Den Campingplatz in l'Hospitalet de l'Infant kennen wir ja bereits, wir waren vor einer Woche schon hier.

Eingangs Dorf stoppen wir noch beim Mercadona denn unser Kühlschrank zeigt eine gähnende Leere.




Der Platz ist besser belegt als letzte Woche aber unsere Ecke ist noch frei.

Und jetzt um 13.30 Uhr kommen wir auch genau richtig um auf der Terrasse des schönen Restaurants ein 3-Gang Menü für 13 Euro zu geniessen. Der Rest des Tages gehört der Gemütlichkeit – sonnen, lesen, schreiben etc.

Ach ja ganz wichtig – unser Chnuschi hat heute am 11. den 111'111 -ten Kilometer mit Bravour zurückgelegt!



Tagesstrecke	Valencia – l'Hospitalet de l'Infant
Distanz	249 km
Fahrzeit	3 Std. 16 Min.
Durchschnittsverbrauch	9.1 l / 100 km
Durchschnittsgeschwindigkeit	75 km/h
Stellplatzkosten	18 Euro ACSI inkl. V/E und Strom

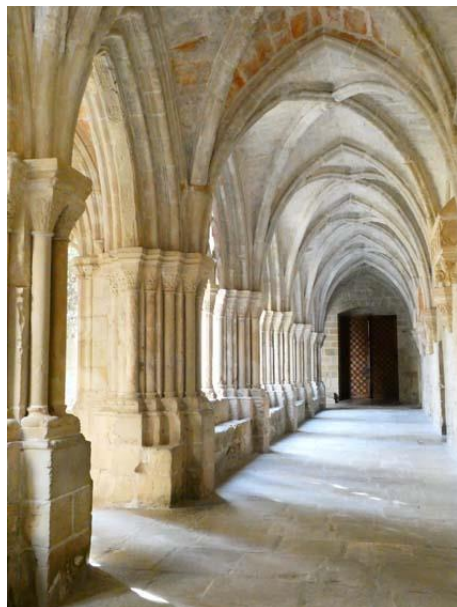
Morgen	Mittag	Abend
		
11° C	20° C	14° C

## Dienstag, 12. März

Ich bin gerade etwas schreibfaul. Darum nur so viel: Eine wunderbare und aussichtsreiche Fahrt durch die spanische Landschaft führt uns bis zum Unesco Weltkulturerbe Monasterio del Poblet. Um 15.15 Uhr geniessen wir eine sehr interessante Führung von einer Stunde Dauer durch das Monasterio.




Auf dem riesigen Parkplatz übernachteten wir auch gleich.

Spaghetti mit Crevetten, ein feiner Salat und ein guter Tropfen Wein sind unsere kulinarischen Höhepunkte aus der eigenen Küche.





Tagesstrecke	l'Hospitalet de l'Infant – Monasterio del Poblet
Distanz	118 km
Fahrzeit	3 Std. 19 Min.
Durchschnittsverbrauch	10.1 l / 100 km
Durchschnittsgeschwindigkeit	35 km/h
Stellplatzkosten	0 Euro nur Mülleimer

Morgen	Mittag	Abend
		
8° C	17° C	15° C

## Mittwoch, 13. März




Montserrat hat uns 2017 ausgesprochen gut gefallen und so ist es für heute nochmals unser Tagesziel.

Kurz vor Mittag sind wir da. Unsere Parkplatzecke ist fast frei. Wir stellen unseren Chnushti ab und schlendern durch die Anlage. Gut zwei Stunden später ist die Ecke immer noch zum Teil belegt. Kurzenschlossen entscheiden wir uns um und übernachten nicht hier. Wir fahren weiter nach Matero zum Camping Barcelona. Der Platz ist bereits einiges mehr belegt als vor 1.5 Wochen.





Tagesstrecke	Monasterio del Poblet - Matero
Distanz	177 km
Fahrzeit	3 Std. 30 Min.
Durchschnittsverbrauch	8.4 l / 100 km
Durchschnittsgeschwindigkeit	50 km/h
Stellplatzkosten	21 Euro ACSI inkl.V/E und Strom

Morgen	Mittag	Abend
		
9° C	14° C	12° C

## Donnerstag, 14. März




So heute wollen wir also die Costa Brava nochmals fahren. Diesmal in die richtige Richtung, so dass ich diesmal aussen die schönen Ausblicke geniessen kann. Und jetzt an einem Werktag ist das Verkehrsaufkommen sehr gering, vor allem sind kaum Motorräder unterwegs, so ist es auch für Hansruedi ein entspanntes Fahren. Bei jeder Parkbucht mit Ausblick halten wir an und zücken den Fotoapparat. Einfach schön!

Für den Mittagshalt wählen wir ganz spontan den kleinen Ort Pals aus. Der Parkplatz für unser Chnuschti liegt ideal. Direkt vor dem alten Ortskern lädt ein hübsches Restaurant zu einem kleinen Mittagessen ein. Der anschliessende Spaziergang durch die schönen und leeren Gassen gefällt uns.

Wir fahren heute noch weiter nach Roses und stellen uns da auf den uns bekannten Stellplatz. Das Wetter ist zwar immer noch mehrheitlich sonnig aber es weht ein kühler Wind.



Tagesstrecke	Matero - Roses
Distanz	159 km
Fahrzeit	4 Std. 2 Min.
Durchschnittsverbrauch	8.8 l / 100 km
Durchschnittsgeschwindigkeit	39 km/h
Stellplatzkosten	12 Euro inkl. Entsorgung

Morgen	Mittag	Abend
		
9° C	15° C	13° C

## Freitag, 15. März

Heute steht die Côte Vermeille auf unserem Programm. Auch hier sind wir jetzt so unterwegs, dass ich ganz aussen die schönen Aussichten genießen kann und wie gestern müssen wir viele Stopps einlegen.

In Banyuls-s-Mer zweigen wir links ab und wollen eigentlich die D86, die Route des Crêtes bis Collioure fahren. Noch im Ort unten kommt das Fahrverbot für Wohnwagen, aber das sind wir ja nicht, also weiter. Doch dann kommt auch das Ende für uns: 3.5t würde ja gehen, aber die 2m-Breite zwingt auch uns zur Umkehr. Auch gut möglich, dass es problemlos gehen würde und die Tafel nur dazu dient die Womos fernzuhalten.

So steuern wir direkt den Stellplatz in Port Vendres. Die meisten Plätze wie üblich ziemlich eng, aber einer sticht mit seiner Super-Breite heraus. Wir müssen nicht lange überlegen.




Schnell sind die Bikes ausgeladen. Es ist Mittag und vorne im Hafen wartet sicher irgendwo ein feines Mittagessen auf uns. Wir peilen genau das richtige Restaurant an – sonnig und im Windschatten.

Zur Verdauung radeln wir dann noch zum Cap Béar und zum Leuchtturm.





Tagesstrecke	Roses – Port Vendres
Distanz	71 km
Fahrzeit	2 Std. 18 Min.
Durchschnittsverbrauch	10 l / 100 km
Durchschnittsgeschwindigkeit	31 km/h
Stellplatzkosten	6 Euro inkl. V/E ohne Strom

Morgen	Mittag	Abend
		
7° C	19° C	15° C

## Samstag, 16. März



Hier war gestern Schluss für unseren Chnushti. Bei 2.30 wären wir wohl gefahren. Die 2 cm hätten wir ignoriert, schliesslich sind wir auch schon den San Bernardino gefahren.

Heute sind wir mit den Bikes unterwegs und damit passen wir problemlos durch.

Und eines schon mal vorneweg. Es würde auch mit dem Chnushti gehen, aber lieber ohne Gegenverkehr. Wenn wir da so an die Rückfahrkünste vieler Autofahrer und Womofahrer denken – nein danke. Es ist zwischendurch und auch für längere Strecken wirklich nur Autobreit, ohne Ausweichstellen und ohne jegliche Abschränkungen, da rutscht ja dann den meisten das Herz in die Hosen.

Also laut unserem Reiseführer sind die Womos vor einigen Jahren noch gefahren. Sicher war es ab und zu chaotisch! Stellplatzmöglichkeiten gäbe es aber absolut traumhafte!

Wir starten von unserem Platz und fahren nach Banyuls-s-Mer. Da geht's schon mal fröhlich rauf und runter. Jetzt am frühen Vormittag hält sich der Verkehr noch in Grenzen. Im Ort zweigen wir dann ab und bis nach Collioure kommen uns nur etwa 5 PW's und eine Gruppe von ca. 15 Töff's entgegen, die aber sehr gemütlich unterwegs sind.

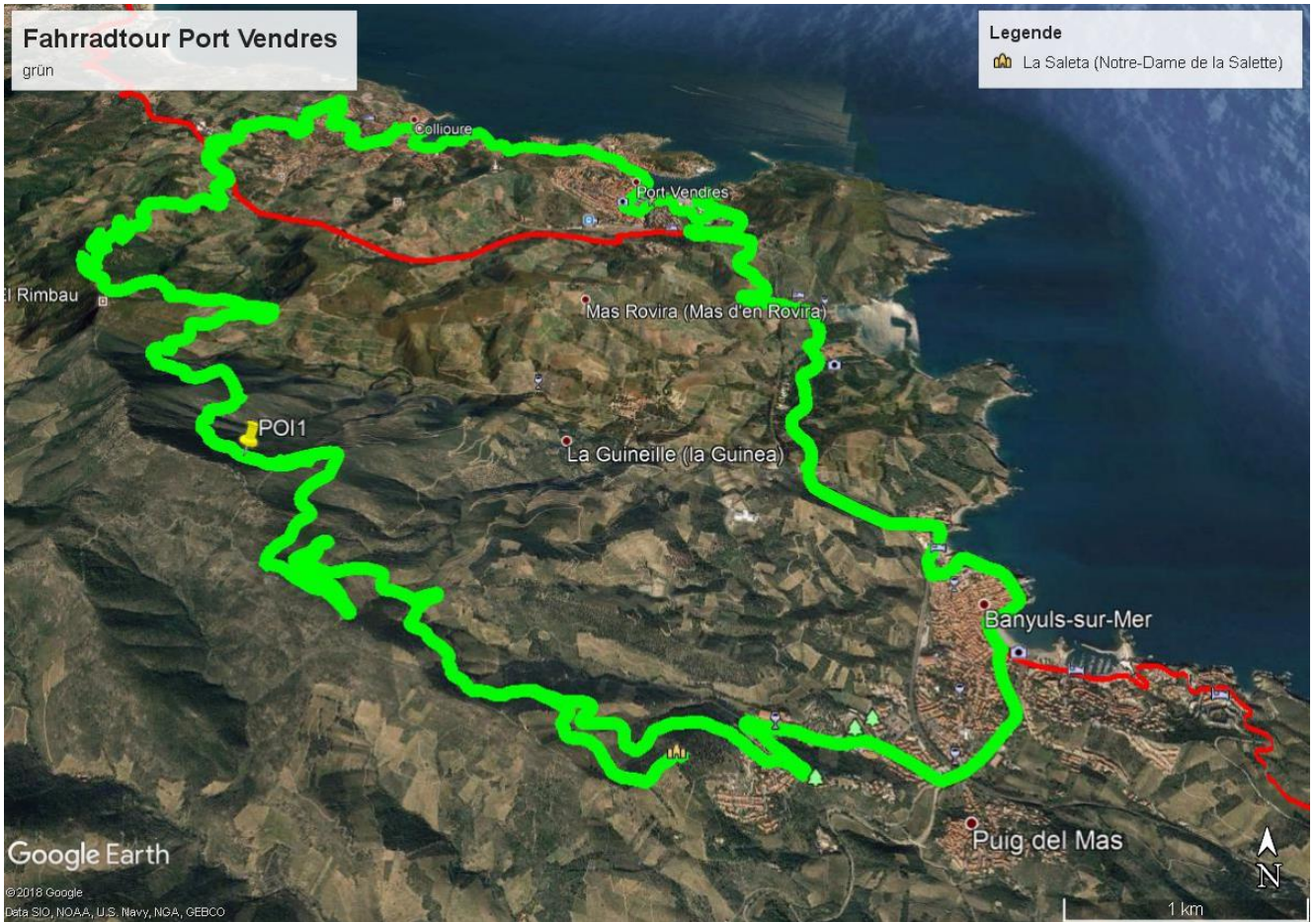
Die Aussichten sind ja auch einfach gewaltig. Natürlich zweigen wir auch noch ab zur Chapelle de la Salette, eine kurze Stichstrasse. Bis zur Wanderabzweigung rauf zum Turm Madeloc haben wir eine Höhe von 440 Metern erreicht. Aber wer jetzt denkt es gehe einfach runter nach Collioure der täuscht sich. Da kommt nochmals eine hübsche Zwischensteigung.

In Collioure haben wir uns wieder einmal ein kleines Mittagessen verdient, bevor wir dem Meer entlang zurück nach Port Vendres radeln.




Unser Fazit: Diese Route des Crêtes kann man mit dem Bike eindeutig viel besser geniessen als mit dem Auto!







Stellplatzkosten	0 Euro inkl. V/E ohne Strom
------------------	-----------------------------

Morgen	Mittag	Abend
		
9° C	18° C	16° C

## Sonntag, 17. März

Der Wind hat heute kräftig zugelegt. Was hatten wir doch gestern für ein Wetterglück auf unserer Biketour!

Das Morgenprogramm von heute: Kaffee im Bett, Duschen, Brot einkaufen, Frühstück, Abwaschen, Aufräumen, WC-Kassette leeren, Grauwasser entsorgen – und immer noch keine Polizei in Sicht, die hier die Stellplatzgebühren einkassieren. Gestern kamen sie kurz vor 8.30 Uhr und jetzt ist es bereit fast 10.00 Uhr. So ist es heute kein Wunder, dass noch mehr Womos als gestern ohne Bezahlung davonfahren. Gestern waren es ca. 5, die extra früh aufstanden, um rechtzeitig zu verschwinden.

Auch wir machen uns jetzt auf den Weg. Ganz ehrlich hätten wir gerne bezahlt. Aber wir haben ja keine Ahnung ob und wann jemand vorbeikommt. Wir würden der Gemeinde dringend empfehlen ein anderes Bezahlssystem einzuführen.

Nur schon ein Parkscheinautomat wäre viel besser.




Wir fahren heute lediglich gemütlich bis nach Gruissan Plage und wollen hier die letzten Moules frites dieser Reise genießen.

Kurz vor 12 Uhr stehen hier erstaunlich wenige Womos. Vielleicht liegt es ja auch am heftigen Wind.

Das letzte feine 3-Gang Menü von Frankreich mundet uns ausgezeichnet. Zufrieden geht's zurück zum Chnushti. Trotz Sonnenschein ist es drinnen gemütlicher – der Wind, der Wind !!



Tagesstrecke	Port Vendres - Gruissan Plage
Distanz	114 km
Fahrzeit	1 Std. 52 Min.
Durchschnittsverbrauch	9.9 l / 100 km
Durchschnittsgeschwindigkeit	60 km/h
Stellplatzkosten	9 Euro inkl. V/E ohne Strom

Morgen	Mittag	Abend
		
12° C	18° C	16° C